



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

LEHRPLAN GRUNDSCHULE

Fach Englisch

Stand zur Anhörung März 2026

Der Lehrplan für die Grundschule ist eine Einheit aus Grundsatzband und Fachlehrplänen.

Anhörungsfassung

Herausgeber: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
 Turmschanzenstr. 32
 39114 Magdeburg

In Kraft seit ...

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Bildung und Erziehung im Fach Englisch4

1.1 Auftrag des Faches 4

1.2 Übergreifende Bildungsbereiche und fachliches Lernen 5

2 Kompetenzentwicklung im Fach Englisch7

2.1 Kompetenzmodell7

2.2 Kompetenzbereiche 8

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahren 3 und 4 12

Interkulturelle kommunikative Kompetenz 12

Funktionale kommunikative Kompetenz 12

Text- und Medienkompetenz 14

Sprachlernkompetenz..... 15

Sprachbewusstheit 15

Anhörungsfassung

1 Bildung und Erziehung im Fach Englisch

1.1 Auftrag des Faches

Ziele des Faches Der Englischunterricht der Grundschule unterstützt Heranwachsende bei ihrer Orientierung in einer zunehmend mehrsprachigen und kulturell vielfältigen Lebenswelt. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Grundkenntnissen der englischen Sprache sowie die Ausbildung von Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen und kulturell geprägten Sprachhandlungen trägt zur Anbahnung einer plurilingualen sowie interkulturellen Kompetenz bei. Die Schülerinnen und Schüler bewältigen ausgewählte grundlegende kommunikative Anforderungssituationen in der englischen Sprache und entwickeln kritische Denkfähigkeit, Lern- und Problemlösestrategien sowie digitale Kompetenz. Das zu erreichende Profil fremdsprachlichen Könnens am Ende des Schuljahrgangs 4 orientiert sich dabei am Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Zukunftsorientierung Zukunftsfähige Bildung im Englischunterricht der Grundschule zielt darauf ab, unter Nutzung der natürlichen Neugier und Lernbereitschaft ein solides Fundament für die weitere sprachliche, kulturelle und persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu legen und diese auf die Anforderungen der sich verändernden und vernetzten Welt vorzubereiten. Kommunikationsfähigkeit, Offenheit für andere Kulturen sowie die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen und zur Verantwortungsübernahme für den eigenen Lernprozess sind neben dem Erlernen der englischen Sprache wichtige Ziele eines zukunftsorientierten Englischunterrichts.

Ausbildung basaler sprachlicher Kompetenzen Indem die Schülerinnen und Schüler die englische Sprache als Lerngegenstand betrachten, werden ihre sprachreflexiven Fähigkeiten gefördert. Hierzu gehört das Bewusstmachen von Gelingensbedingungen der mündlichen Kommunikation, wie verständliche Aussprache oder angemessener Körper- und Sprechausdruck. Die Lernenden wenden Zuhör- und Lesestrategien bewusst an. Sie trainieren das Abschreiben als Handlungsmuster und lernen eigene Schreibabsichten anhand von Modelltexten umzusetzen.

1.2 Übergreifende Bildungsbereiche und fachliches Lernen

Sprachliche Bildung

Im Englischunterricht erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre allgemeine sprachliche Handlungsfähigkeit. Sie aktivieren und nutzen alle ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Strategien sowie ihre Kompetenzen in verschiedenen Sprachen, um die Verständigung auf Englisch soweit wie möglich zu sichern. Durch das Thematisieren von Besonderheiten der englischen Sprache als *Lingua franca* und das Vergleichen mit ihren Erstsprachen bilden die Kinder Sprachbewusstheit als Grundlage für das lebenslange Sprachenlernen in einer vernetzten Welt aus.

Sozial-emotionales Lernen

Im Kontext des fremdsprachlichen Lernens werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, anderen genau zuzuhören sowie eigene Gedanken und Gefühle bewusst auszudrücken. Reflexionen über Figuren aus literarischen Texten stärken die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel und zur Empathie. Der Sprachlernprozess fordert und fördert die Geduld und die Ausdauer der Lernenden. Sie üben sich im konstruktiven Umgang mit Fehlern. Durch aktives fremdsprachliches Handeln stärken die Kinder ihr Selbstwirksamkeitsgefühl.

Demokratiebildung

Der Englischunterricht in der Grundschule fördert die Ausbildung von Werten und Haltungen, die die Vielfalt von Menschen und Meinungen anerkennen. In der Begegnung mit verschiedenen Kulturen erfahren und leben die Schülerinnen und Schüler Offenheit und Toleranz als Werte des friedlichen Zusammenlebens. Sie entwickeln die Fähigkeit, sich auf Englisch klar und höflich auszudrücken und respektvoll miteinander umzugehen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Durch die Integration von Themen des nachhaltigen Handelns schärfen die Kinder ihr Bewusstsein für globale Herausforderungen. Authentische Kinderbücher helfen, der Komplexität nachhaltiger Fragestellungen altersgerecht zu begegnen und neben der Wissensvermittlung auch entsprechende kognitive, sozial-emotionale und verhaltensbezogene Kompetenzen auszubilden.

Bildung in der digitalen Welt

Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Lernumgebungen zur individuell angepassten Weiterentwicklung ihrer fremdsprachlichen Kompetenzen. Sie erproben ausgewählte digitale Werkzeuge zur Wortschatzarbeit sowie zum Produzieren und Präsentieren von Lernprodukten. Die Heranwachsenden lernen, relevante Informationen in altersgerechten englischsprachigen Quellen zu finden und zu nutzen. Sie

	erhalten durch den Einsatz analoger und digitaler Medien erste authentische Einblicke in das Leben und die Kulturen englischsprachiger Länder.
<i>Eigenverantwortliches Lernen</i>	Die Kinder erlernen grundlegende Strategien für den Fremdspracherwerb. Sie gestalten ihren Lernprozess durch Planung und Reflexion eigener Lernziele aktiv mit und organisieren diesen zunehmend selbstständig. Durch regelmäßiges und konstruktives Feedback, auch in Kommunikation mit ihren Lernpartnerinnen und Lernpartnern, erkennen und nutzen sie ihre Lernchancen. Sie reflektieren ihre Lernstrategien und passen diese an.
<i>MINT-Bildung</i>	In der Auseinandersetzung mit dem Englischen können Kinder mathematisch-naturwissenschaftliche Kenntnisse und Konzepte festigen und aus einer neuen Perspektive verstehen. Beispiele hierfür sind die Bildung von Zahlwörtern, das Erkennen und Beschreiben räumlicher Beziehungen und das Entdecken von Unterschieden bei der Zeit- und Größenangabe. Möglich ist die Durchführung naturwissenschaftlicher Versuche nach einfachen fremdsprachlichen Handlungsanweisungen.
<i>Kulturelle Bildung</i>	Ein Schwerpunkt des Englischunterrichts liegt auf der Anbahnung literarisch-ästhetischer Kompetenzen. Über die Auseinandersetzung mit ästhetischen Kulturgütern des englischen Sprachraums erhalten die Schülerinnen und Schüler Zugang zu anderen Denk- und Lebenswelten. Die Kinder nutzen künstlerisch-ästhetische Produkte und Ausdrucksmöglichkeiten, wie Bilderbücher, Singen, Tanzen, Zeichnen oder darstellendes Spiel, um ihr Sprachenlernen anzuregen und ihre schöpferische Gestaltungskraft zu stärken.
<i>Trans- und interkulturelle Bildung</i>	Im Englischunterricht der Grundschule lernen die Schülerinnen und Schüler kulturelle Gegebenheiten aus dem Umfeld Englisch sprechender Kinder anderer Länder kennen. Sie entdecken dadurch Gemeinsamkeiten und Unterschiede und entwickeln ein Verständnis ihrer eigenen kulturellen Identitäten in einer multikulturellen Gesellschaft. Mit Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt gehen sie wertschätzend um und begreifen diese als Ressource.
<i>Gesundheitsbildung und Bewegungsförderung</i>	Im bewegten Englischunterricht werden Synergien zwischen Sprachenlernen und Bewegung bewusst eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von positiven Einflüssen auf ihre Merkfähigkeit, Motivation und Konzentration. Sie erfahren, dass das Verständnis sprachlicher Anweisungen durch Körperbewegungen unterstützt werden kann. Die thematische Integration von lebensnaher Gesundheitsbildung in den Englischunterricht unterstützt die Kinder in Bezug auf eine achtsame und gesunde Lebensführung.

2 Kompetenzentwicklung im Fach Englisch

2.1 Kompetenzmodell

Der Englischunterricht in der Grundschule bildet eine Grundlage für lebenslanges Fremdsprachenlernen sowie für die Auseinandersetzung mit Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt. Er zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern eine ganzheitliche Sprachbildung zu ermöglichen. Hierbei greifen die im Kompetenzmodell dargestellten Kompetenzbereiche der interkulturellen kommunikativen Kompetenz, der funktionalen kommunikativen Kompetenz, der Text- und Medienkompetenz sowie der Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz ineinander. Die kommunikativen Strategien sind in die Kompetenzbeschreibungen der Kompetenzbereiche integriert. Das Modell für das Fach Englisch bildet die Grundlage für die systematische und zielgerichtete Gestaltung des Lernprozesses.



Abb.1: Kompetenzmodell für das Fach Englisch

2.2 Kompetenzbereiche

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Im Englischunterricht der Grundschule bilden die Schülerinnen und Schüler interkulturelle Handlungsfähigkeit aus. Der Prozess interkulturellen Verstehens und Handelns beruht auf dem Zusammenspiel von Wissen, Einstellungen und Fähigkeiten. Die Kinder erfahren, dass Einstellungen und Handlungen kulturell geprägt sind. Sie lernen Aspekte verschiedener Lebenswirklichkeiten kennen und begegnen ihnen offen und respektvoll. Basierend auf grundlegenden Wissensbeständen entwickeln sie erste Strategien und Fähigkeiten zur praktischen Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen.

Am Ende des Schuljahrganges 4 können die Schülerinnen und Schüler

- beginnen, die englische Sprache als Verständigungsmittel mit Menschen anderer Herkunftssprachen zu nutzen,
- kulturelle Prägungen im eigenen Alltag bewusst wahrnehmen und kultureller Vielfalt offen begegnen sowie
- Aspekte zielsprachlicher Lebenswirklichkeiten beschreiben.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Im Mittelpunkt des Englischunterrichts steht die Anbahnung fremdsprachlicher Handlungsfähigkeit, auf welcher das Sprachenlernen in den weiterführenden Bildungsgängen aufbaut. Die Schülerinnen und Schüler erwerben sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, um ausgewählte Alltagssituationen auf Englisch zu bewältigen. Mündliche Kompetenzen stehen dabei im Vordergrund. Die Lernenden schulen ihre Aussprache und Intonation. Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung werden angebahnt. Das Englische ist im Sinne der funktionalen Einsprachigkeit von Beginn an das Hauptverständigungsmittel im Unterricht. Mimik, Gestik sowie der Einsatz von Realien und Bildern unterstützen das Verständnis. Die Kinder erlernen und verwenden die englische Sprache situationsbezogen.

Am Ende des Schuljahrganges 4 können die Schülerinnen und Schüler

- auf englischsprachige Impulse inhaltsentsprechend reagieren,
- altersgemäße Hörseh- bzw. Hörtexte im Wesentlichen verstehen,
- altersentsprechenden Lesetexten Informationen entnehmen,
- Redemittel phonetisch korrekt und selbstständig zur Verständigung in Kommunikationssituationen nutzen,

- einfache Sätze und sehr kurze Texte mit vorgegebener Struktur schreiben sowie
- wesentliche Inhalte altersgemäßer Texte sinngemäß in der Erstsprache wiedergeben und zwischen Sprecherinnen und Sprechern, die nicht die gleiche Sprache sprechen, zu mitteln.

Text- und Medienkompetenz

Im Englischunterricht erweitern die Kinder ihre Fähigkeiten der Mediennutzung. Visuelle und audiovisuelle Medien unterstützen den Sprachlernprozess der Schülerinnen und Schüler. Dies bezieht die Arbeit mit altersgemäßen englischsprachigen adaptierten und authentischen Texten ein. Schülerinnen und Schüler erhalten insbesondere durch den Einsatz analoger und digitaler Medien authentische Einblicke in das Leben und die Kulturen englischsprachiger Länder.

Am Ende des Schuljahrganges 4 können die Schülerinnen und Schüler

- mit englischsprachigen Texten strategiegeleitet umgehen und Informationen aus ihnen gewinnen sowie
- im zielsprachigen Kontext mit Medien verantwortungsbewusst und zunehmend reflektiert operieren.

Sprachlernkompetenz

Um ihren Lernprozess selbstständig gestalten zu können, erwerben die Schülerinnen und Schüler Lerntechniken und -strategien zum Spracherwerb. Sie erweitern ihre Fähigkeiten zum kooperativen Lernen. Die Kinder nutzen Verfahren zur Erschließung geschriebener und gesprochener Texte sowie zur eigenen Textproduktion und -gestaltung. Sie bilden die Fähigkeit und die Bereitschaft aus, das Niveau der eigenen Sprachbeherrschung kritisch einzuschätzen.

Am Ende des Schuljahrganges 4 können die Schülerinnen und Schüler

- Lern- und Arbeitstechniken zielgerichtet einsetzen und gewinnbringend für ihr Sprachenlernen nutzen sowie
- ihren Sprachlernprozess zunehmend selbstständig strukturieren und sich diesen bewusst machen.

Sprachbewusstheit Im Englischunterricht der Grundschule begegnen die Schülerinnen und Schüler ihrer Neugierde auf andere Sprachen. Mit der Entwicklung der funktionalen kommunikativen Kompetenz werden Bewusstheit und Sensibilität für Struktur, Norm und Gebrauch der englischen Sprache angebahnt. Die Lernenden nehmen einige typische Merkmale und Regelmäßigkeiten des Sprachsystems wahr (z. B. Groß- und Kleinschreibung, Phonem-Graphem-Beziehung). Sie gewinnen erste Einsichten zur Rolle und Verwendung der englischen Sprache in der Welt.

Am Ende des Schuljahrganges 4 können die Schülerinnen und Schüler

- mit Sprache spielerisch und experimentell umgehen,
- Besonderheiten der englischen Sprache wahrnehmen sowie
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen erkennen.

Im Folgenden sind die Kompetenzbereiche mit den Kompetenzschwerpunkten ausgewiesen. Ihre Ausgestaltung orientiert sich am Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Kompetenzbereiche	Kompetenzschwerpunkte (Schuljahrgänge 3 und 4)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachliche und kulturelle Vielfalt anerkennen und interkulturelle Begegnungen beginnend kommunikativ bewältigen
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hör- und Hörsehverstehen – Hör- und Hörsehtexte inhaltlich erfassen
	Leseverstehen – Lesetexte inhaltlich erfassen
	Sprechen – Mündlich auf Englisch interagieren
	Schreiben – Texte schreiben
	Sprachmittlung – Informationen sinngemäß aus dem Englischen in eine andere Sprache übertragen
Text- und Medienkompetenz	Mit englischsprachigen Texten und anderen Medien umgehen
Sprachlernkompetenz	Über grundlegende Lern- und Arbeitstechniken verfügen
Sprachbewusstheit	Sprache bewusst wahrnehmen und über Sprachwissen verfügen

Die funktionale kommunikative Kompetenz ist anhand der folgenden verbindlichen Themen auszubilden:

Themen zum Wortschatzaufbau und zur Ausbildung der funktionalen kommunikativen Kompetenz	
Persönliches und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Name, Alter, Heimatland, Geburtstag, Familienmitglieder, Freunde, Hobbys, Interessen – Körperteile und Gesundheit, Gefühle, Kleidung, mein Zuhause
Alltagsleben hier und anderswo	<ul style="list-style-type: none"> – Tagesablauf, Uhrzeit, Wochentage, Monatsnamen – Schule, Schulutensilien, Zahlen bis 100, Farben – altersangemessene Begriffe aus der (digitalen) Medienwelt – Nahrungsmittel und gesunde Ernährung, Einkaufsgespräche – nachhaltiges Handeln in Familie und Schule – Lebensgewohnheiten und Traditionen in englischsprachigen Kulturkreisen
Natur und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> – Pflanzen, Wettererscheinungen und Jahreszeiten – Tiere – Umwelt und Umweltschutz

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen 3 und 4

Die im Kapitel 3 dargestellten Kompetenzerwartungen bestimmen das in der Regel zu erreichende Niveau am Ende des Schuljahrganges 4. Grundlegende Wissensbestände sind Bestandteil der Kompetenzentwicklung und beziehen sich auf zu erwerbende fachspezifische Konzepte, Begriffe und Inhalte.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Sprachliche und kulturelle Vielfalt anerkennen und interkulturelle Begegnungen beginnend kommunikativ bewältigen
<ul style="list-style-type: none"> – erkunden, in welchen Teilen der Welt Englisch die alltagsbestimmende Sprache ist, und erfahren, dass man sich mit Menschen aus anderen Ländern oft auf Englisch verständigen kann – sich kulturell geprägter Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bewusstwerden und diese in Bezug zu anderen Lebenswirklichkeiten setzen – kulturelle Vielfalt wahrnehmen und als soziale Normalität anerkennen – mit Unterschieden sowie Widersprüchen in Werten und Normen offen umgehen – anhand altersgemäßer englischsprachiger Materialien z. B. Kinderbücher, Fotos, Videoclips authentische Einblicke in das Leben und die Kulturen der Menschen in anderen Ländern gewinnen – Sachwissen zu globalen Themen in Projekten anwenden
Grundlegende Wissensbestände
<ul style="list-style-type: none"> – Lieder, Spiele, Geschichten und Reime aus dem englischsprachigen Raum – Lebensgewohnheiten und Traditionen in englischsprachigen Kulturkreisen – kulturell geprägte Höflichkeitsformen und sprachliche Konventionen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör- und Hörsehverstehen – Hör- und Hörsehtexte inhaltlich erfassen
<ul style="list-style-type: none"> – im englischsprachigen Unterricht einfache Handlungsanweisungen verstehen sowie angemessen nonverbal oder verbal darauf reagieren – den wesentlichen Handlungsablauf einfacher altersgemäßer, auch authentischer Hörsehtexte und Hörtexte verstehen, wenn das Verstehen durch sinnbetonten Vortrag, Mimik, Gestik, den Einsatz von Gegenständen oder Medien unterstützt wird – Einzelheiten aus altersgemäßen, mehrfach gehörten themenfeldbezogenen Hörtexten entnehmen, wenn diese in angemessenem Tempo, deutlich und abschnittsweise gesprochen werden sowie neben bekanntem Wortschatz und einfachen Satzstrukturen auch unbekanntem, aber rezipierbarem Wortschatz enthalten

Leseverstehen – Lesetexte inhaltlich erfassen

- durch Bilder und Piktogramme unterstützte schriftliche Aufgabenstellungen und Arbeitsanweisungen verstehen und dementsprechend handeln
- Wortbilder erfassen und die Wortbedeutung zuordnen
- einfache, sehr kurze und bildgestützte, auch digitale Texte mit einem bekannten und einem geringen Anteil unbekanntem, aber rezipierbarem Wortschatz lesen und die Hauptaussagen erfassen
- einfachen, sehr kurzen und bildgestützten, auch digitalen Texten mit vertrautem Wortschatz Einzelinformationen entnehmen
- bekannte Methoden der Texterschließung für das Leseverstehen nutzen

Sprechen – Mündlich auf Englisch interagieren

- den bekannten Wortschatz deutlich und phonetisch korrekt aussprechen
- Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze passend intonieren
- bekannte Redemittel zur Verständigung in unterrichtlichen Kommunikationssituationen selbstständig nutzen
- einfache Fragen zu vertrauten Themen mithilfe bekannter Sprachmuster stellen sowie auf diese antworten
- grundlegende Informationen geben und Gefühle und Wünsche zum Ausdruck bringen
- ausgewählte Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren
- sich zu Hör-, Hörseh- und Lesetexten unter Nutzung einfacher vorgegebener Sprachmuster äußern

Grundlegende Wissensbestände

- jemanden ansprechen, begrüßen und verabschieden
- nach dem Befinden fragen, persönliches Befinden und Gefühle ausdrücken
- um etwas bitten und anderen etwas geben; sich bedanken und auf Dank reagieren
- Angaben zur Person machen und erfragen
- um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren
- jemandem gratulieren
- Gefallen und Missfallen, Zustimmung und Ablehnung äußern und erfragen
- alltagsbezogene Informationen einholen
- sich in sehr einfachen Einkaufs- bzw. Servicesituationen zurechtfinden

Schreiben – Texte schreiben

- einzelne Wörter, Wendungen, Sätze und sehr kurze Texte fehlerfrei abschreiben
- Wörterbücher bedarfsgerecht nutzen
- einfache Sätze und sehr kurze Texte mit vorgegebener Struktur sowie mithilfe von Textvorlagen schreiben

Sprachmittlung – Informationen sinngemäß aus dem Englischen in eine andere Sprache übertragen
<ul style="list-style-type: none"> – sehr einfache Aussagen und Arbeitsanweisungen aus dem Englischen sinngemäß in einer anderen Sprache oder nonverbal wiedergeben – zentrale Aussagen eines sehr kurzen Hörseh-, Hör- oder Lesetextes sinngemäß in der Erstsprache verständlich machen, um andere beim Verstehen zu unterstützen

Text- und Medienkompetenz

Mit englischsprachigen Texten und anderen Medien umgehen	
<ul style="list-style-type: none"> – über altersgerechte Strategien im Umgang mit Texten und Medien verfügen – Informationen aus altersangemessenen Quellen unter Anleitung entnehmen und darstellen – auditive und visuelle Medien sowie digitale Werkzeuge unter Anleitung nutzen – erste digitale Lernprodukte unter Anleitung anhand vorgegebener Muster erstellen – das Recht an Bild, Text und eigenen Daten unter Anleitung achten und schützen – die eigene Mediennutzung unter Anleitung in einfacher Form analysieren und reflektieren 	
Grundlegende Wissensbestände	
Textsorten rezeptiv	<ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte literarische Texte z. B. Kinderreim, Lied, Comic, Bilderbuch, Märchen – ausgewählte nicht-literarische Texte z. B. Stundenplan, Werbung, Bastelanleitung, Sachtext, Versuchsbeschreibung
Textsorten reproduktiv oder teilreproduktiv (schließt die rezeptive Beherrschung ein)	<ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte literarische Texte z. B. Haiku, Akrostichon – ausgewählte nicht-literarische Texte z. B. Kurznachricht, Postkarte, Einladung, Steckbrief, Personen- oder Wegbeschreibung
Digitale Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte digitale Werkzeuge z. B. Schreibprogramme, Lernprogramme, Suchmaschinen, Hyperlinks, digitale Wörterbücher

Sprachlernkompetenz

Über grundlegende Lern- und Arbeitstechniken verfügen
<ul style="list-style-type: none"> – Strategien des Sprachenlernens angeleitet nutzen und reflektieren z. B. Verfahren zur Wortschatzaneignung, Imitation, nonverbale Kommunikation, Nutzung von Kontextinformationen – analoge und digitale Medien nutzen z. B. altersgerechte Nachschlagewerke, Wortlisten, Suchmaschinen, um sich Wortbedeutungen zu erschließen – Techniken der Wortschatzstrukturierung anwenden – das Schriftbild als Merkhilfe nutzen – das eigene Schreibprodukt anhand eines vorgegebenen Musters überprüfen – die eigene Kompetenzentwicklung unter Anleitung einschätzen
Grundlegende Wissensbestände
<ul style="list-style-type: none"> – Techniken der Nutzung analoger und digitaler Nachschlagewerke, Alphabet – Techniken der Wortschatzstrukturierung

Sprachbewusstheit

Sprache bewusst wahrnehmen und über Sprachwissen verfügen
<ul style="list-style-type: none"> – Neugierde auf und Interesse an sprachlicher Vielfalt entwickeln – mit Sprache experimentieren und neue Strukturen spielerisch ausprobieren – den Klang authentischer Sprache unter Zuhilfenahme von Medien erkennen und beschreiben – das Englische mit ggf. verschiedenen Herkunftssprachen vergleichen sowie Lehnwörter aus dem Englischen in der Alltagssprache entdecken – elementare sprachliche Regeln unter Anleitung erschließen und für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen – sich der Besonderheiten ausgewählter Phonem-Graphem-Korrelationen bewusst werden
Grundlegende Wissensbestände
<ul style="list-style-type: none"> – Besonderheiten des Englischen in Bezug auf Aussprache und Intonation – Groß- und Kleinschreibung innerhalb des vertrauten Wortschatzes – Pluralbildung und Artikelnutzung innerhalb des vertrauten Wortschatzes – Pronomen – Präpositionen – Formen von <i>to be</i> und <i>to have</i> (<i>simple present</i>) – <i>simple past</i> (rezeptiv im Kontext)